

Einige Worte zu den Lehren aus den Ereignissen in Ungarn.

Die Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik, voran unsere Partei und unsere Arbeiterklasse, aber ebenso viele sozialdemokratische Funktionäre, Gewerkschaftler und Arbeiter, Freunde des Friedens in Westdeutschland haben mit tiefer Sorge die Entwicklung in Ungarn verfolgt. Jedermann verstand, daß die Erhebung der Konterrevolutionäre dem deutschen Militarismus sehr gelegen kam, vor allem in der Richtung der beschleunigten Unterdrückung der Arbeiterklasse Westdeutschlands, der Schwächung ihres wachsenden Widerstandes gegen die Ausbeutung und den Raub der demokratischen Rechte und Freiheiten. Zugleich hegten die Adenauer-Regierung und die Revanchisten die Hoffnung, konterrevolutionäre Umtriebe in der Deutschen Demokratischen Republik herbeizuführen. Darin haben sie sich aber getäuscht und werden sie sich immer täuschen, denn die Kräfte in der Deutschen Demokratischen Republik, die die Staatsmacht der Arbeiter und Bauern verteidigen, sind stark. Weder unsere Partei noch die Mehrheit der Arbeiterklasse sind unberührt geblieben von den Lehren des Jahres 1953, sondern haben dauerhafte Konsequenzen daraus gezogen. Unsere Errungenschaften werden keinem Anschlag des Feindes zum Opfer fallen, weil wir auf dem Wege der Herstellung der Einheit von Regierung und Volksmassen Schritt für Schritt vorwärtsgehen. Zugleich sind wir ein Bestandteil des mächtigen sozialistischen Lagers, dessen Einheit und Geschlossenheit jede Spekulation unserer Feinde zunichte macht.

In unserer Deutschen Demokratischen Republik stehen neben unseren eigenen Kräften der Verteidigung — der Nationalen Volksarmee, der Volkspolizei, der Grenzpolizei, den Kampfgruppen — Truppen der Sowjetarmee auf Friedenswacht, und die Arbeiterklasse, alle Friedensfreunde haben zu ihnen ein freundschaftliches und brüderliches Verhältnis. Unsere Beziehungen sind getragen vom Geiste des sozialistischen Internationalismus. Wir freuen uns über jede Hilfe, die die Sowjetregierung und ihre Armee uns geben, da sie der Stärkung der Bastion des Friedens in Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik, und der Sicherung unserer Errungenschaften dient.

Zwischen der Sowjetunion und der Arbeiterklasse sowie den breiten Volksmassen unserer Republik besteht ein festes brüderliches Freundschaftsband, und alle Angriffe unserer Feinde, dies zu lockern, haben sich als eine Fehlspekulation erwiesen. In den Zeiten der wüsten Hetze gegen die Sowjetunion und ihre Armee hat die Partei die Volksmassen ruhig und sicher geleitet in der Richtung, die Freundschaft zum Sowjetvolk zu festigen. Der Antisowjetismus hat eine schwere Niederlage in der Deutschen Demokratischen Republik erlitten. Wenn der Gegner anstelle der bisher brutalen groben Hetze in neuester Zeit die Politik des „Aufweichens“ in der Deutschen Demokratischen Republik propagiert, so wird er damit ebenso Schiffbruch erleiden wie in der Periode des kalten Krieges.

Die Niederschlagung der Konterrevolution hat Ungarn vor der Restaurierung der Ordnung der Kapitalisten und Großgrundbesitzer, vor dem Wiedererstehen des Faschismus gerettet. Verständlich ist die schäumende Wut der Imperialisten und Faschisten, die sich bereits der Hoffnung hingaben, durch den Sieg der Konterrevolution in Ungarn einen kriegerischen Einbruch in das sozialistische Lager vorbereiten zu können.

Die Ereignisse in Ungarn geben ernste Lehren für das Verhalten einer revolutionären Partei zu ihren Fehlern, für das Verhalten der Arbeiterklasse zur